

Liebe Lorünserinnen !

Liebe Lorünser !

Ein verrückter April ist nun auch vorbei und ich hoffe, daß uns der Wonnemonat Mai mit schönen und warmen Tagen den längst ersehnten Frühling noch richtig spüren läßt.

Die Gemeindevertretung von Lorüns hat in diesem Jahr bereits zwei Sitzungen abgehalten und ich bin der Meinung, daß für unsere Gemeinde große und wichtige Vorhaben besprochen und beschlossen wurden. Über die einzelnen Beschlüsse erhalten Sie im Anhang noch genauere Auskünfte.

Ich bitte Sie höflich, die in diesem Mitteilungsblatt gegebenen Hinweise, ganz besonders die Informationen zur Volkszählung, zu beachten und die Realisierung verschiedener Vorhaben nach besten Kräften zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen:

Ladner Lothar
Bürgermeister

Amtsstunden des Bürgermeisters:

Montag	16.00 - 18.00
Dienstag	8.00 - 11.00
Mittwoch	16.00 - 18.00
Donnerstag	13.00 - 17.00

INHALTSVERZEICHNIS

1	Berichte des Bürgermeisters:	3
	1.1 Altstoffentsorgung:	3
	1.2 Maßnahmen über Verkehrsentlastung:	4
	1.3 Waldbewirtschaftung:	4
	1.4 Rechnungsabschluß 1990	5
	1.5 Gehsteigbau entlang der B 188:	6
	1.6 Meldepflicht von Personen:	7
	1.7 Frühjahrsputz:	7
2	Abgaben und Steuern für das Jahr 1991:	8
3	Volkszählung 1991	10
4	Chronik aus der Gemeindestube:	13
5	Glückwünsche:	14
6	Gemeindebesuch von Landesstatthalter Dr. Sausgruber: . .	15
7	Der Frauenbund berichtet:	16
8	Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Lorüns	18
9	Wissen Sie, daß	20

1 Berichte des Bürgermeisters:

1.1 Altstoffentsorgung:

Aufgrund des Abfallgesetzes 1988 haben die Gemeinden für die Abgabe von Altpapier, Altglas sowie Dosen und kleinen Metallteilen Sammelbehälter in ausreichender Zahl mit einem einheitlichen Erscheinungsbild aufzustellen.

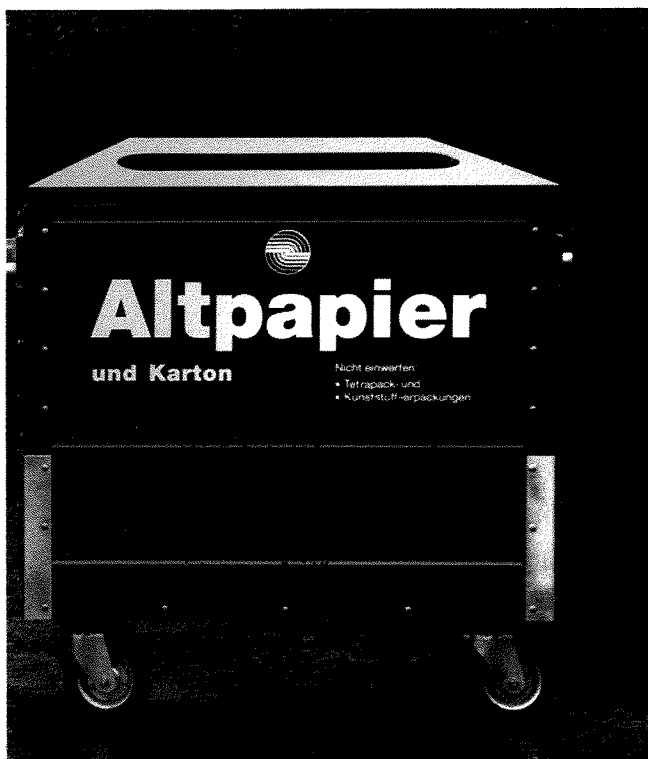
Die Gemeindevertretung hat beschlossen, die zwei bekannten Standorte (Säge u. Zech) durch eine Einfriedung mit Randsteinen und einer Buchenhecke etwas schöner zu gestalten.

Im Jahre 1990 sind von der Firma Branner ca. 7 Tonnen Altstoffe entsorgt worden, wobei Kosten in der Höhe von S 4 851,-- angefallen sind.

2,267 t Altpapier S 2 540,--

0,696 t Altmetall S 1 377,--

4,283 t Altglas S 934,--



Nachdem die Abrechnung nach dem Volumeninhalt der Behälter erfolgt, bitte ich darauf zu achten, daß z.B. Schachteln oder Dosen zerkleinert bzw. gepreßt in die Behälter gegeben werden sollten. Durch solche kleine Maßnahmen könnte jeder einzelne zu Kosteneinsparungen und damit zu geringeren Müllgebühren beitragen.

1.2 Maßnahmen über Verkehrsentslastung:

Am 17. März 1991 fand im Gerätehaus eine Besprechung mit den Anrainern der B 188 über die dringend notwendige Verkehrsentslastung unseres Ortes von der stark befahrenen Montafonerstraße statt.

Nach Erläuterungen über den derzeitigen Stand bei der Verwirklichung einer Umfahrungsstraße Lorüns wurde eingehend über die Möglichkeiten von Maßnahmen zum raschen Bau des geplanten Tunnelprojektes gesprochen. Dabei wurde über die Aufstellung von Transparenten zur Deutlichmachung der Forderung bis zu einer Blockade beziehungsweise Sperre der Straße diskutiert.

Ein Komitee wird in den nächsten Wochen Vorschläge erarbeiten, was für Maßnahmen in nächster Zukunft gesetzt werden sollten.

1.3 Waldbewirtschaftung:

Wie in den letzten Jahren wurden auch heuer wieder Aufforstungen gemacht. In der Lorünser Au, wo im letzten Jahr die Erlenklafter geschlägert wurden, sowie entlang des neuen Bergweges und auf dem Fleischbühel (Ablagerungsplatz beim Bau des Bergweges) sind ca. 1500 Stück Fichten und ca. 200 Stück Buchen gesetzt worden.

In Zukunft muß bei der Aufforstung das Hauptaugenmerk darauf gerichtet werden, daß überwiegend Brennholz benötigt wird.

Heuer müssen ca. 320 Raummeter Brennholz geschlägert werden.

Die Erlenklafter werden heuer in der Lorünser Au und die Tannen bzw. Hartholzklafte in der Gegend Ende des Bergweges gerichtet.

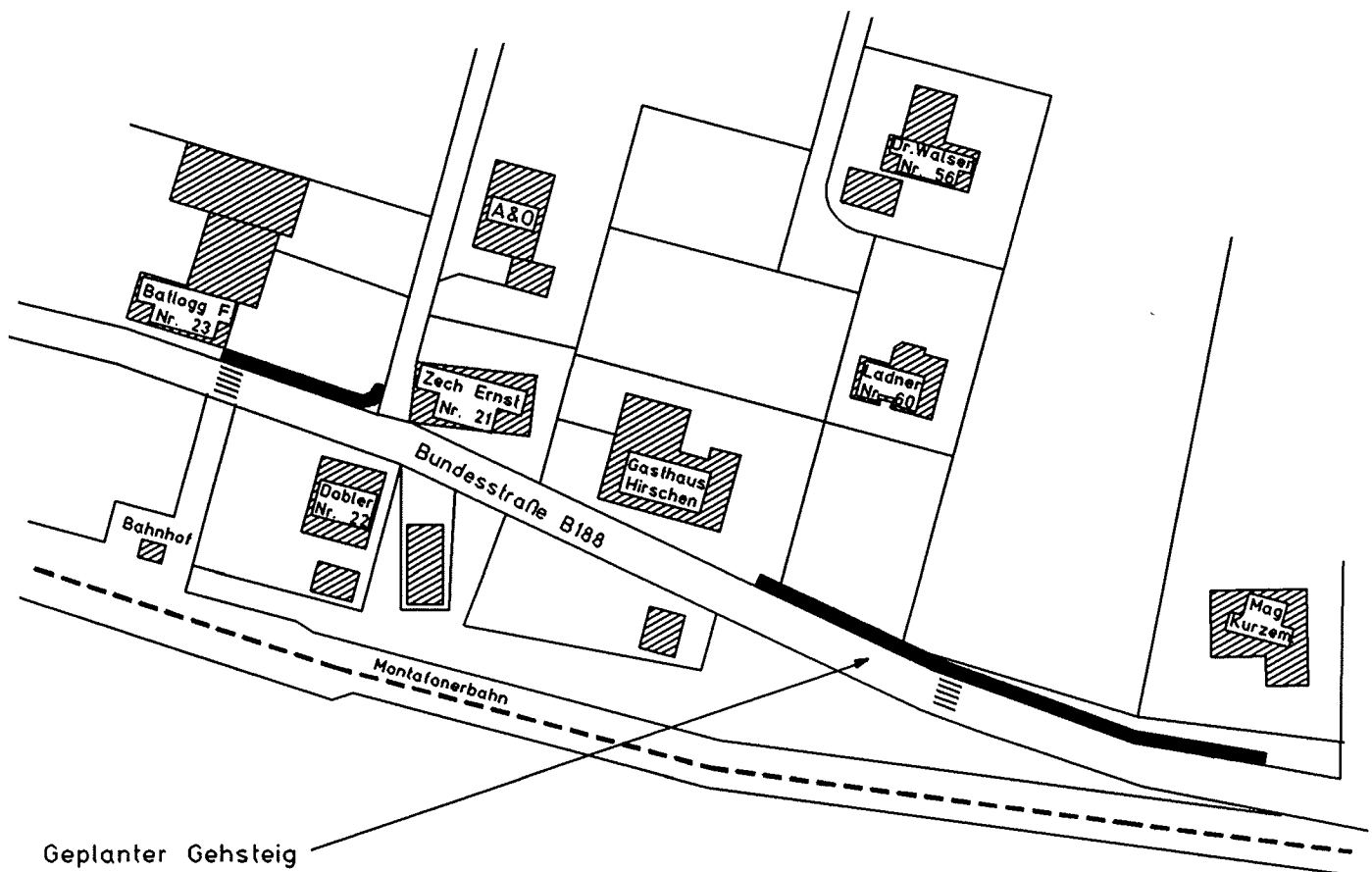
Sobald die Holzarbeiten abgeschlossen sind, werden diese ausgegeben.

1.5 Gehsteigbau entlang der B 188:

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 3. Mai 1991 einstimmig beschlossen, daß ein Gehsteig auf der rechten Fahrbahnseite taleinwärts vom Haus Mag. Kurzemann Gerd bis Haus Batlogg Reinhard in diesem Jahr errichtet werden soll. Das Bauvorhaben, das aus zwei Teilstücken mit einer Gesamtlänge von ca. 130 lfm. besteht wird, einen Kostenaufwand von ca. S 400 000,-- erfordern.

Für die notwendige Grundabtretung zum Bau dieses Gehsteiges möchte ich mich bei den Grundeigentümern recht herzlich bedanken. Durch Ihr Entgegenkommen haben Sie für die Sicherheit der Bevölkerung von Lorüns einen entscheidenden Beitrag geleistet.

Die ebenfalls erforderlichen Zebrastreifen werden bei der Bezirkshauptmannschaft beantragt und hoffentlich auch im Interesse der Fußgänger genehmigt.



1.4 Rechnungsabschluß 1990

Mit einem Gesamtrahmen von S 6 419 350,13 hat die Gemeindevertretung von Lorüns den Rechnungsabschluß für das Jahr 1990 in der Sitzung vom 3. Mai 1991 einstimmig genehmigt.

Einnahmen:

Erfolgsgebarung	S 3 439 889,51
Vermögensgebarung	S 1 486 640,24
Vortrag Gebarungsüberschuß	S 1 492 820,38

Einnahmen der Haushaltsgebarung	S 6 419 350,13
Entnahme Kassabestände	S 0

Gesamteinnahmen	S 6 419 350,13
	=====

Ausgaben:

Erfolgsgebarung	S 2 599 940,63
Vermögensgebarung	S 2 793 426,05
Vortrag Gebarungsabgang	S 0

Ausgaben der Haushaltsgebarung	S 5 393 366,68
Vermehrung der Kassabestände	S 1 025 983,45

Gesamtausgaben	S 6 419 350,13
	=====

Der Rechnungsabschluß 1990 ist somit ausgeglichen.

Die größten Ausgaben waren wie folgt:

Hauptverwaltung	S 596 000,--
Verkabelung der Straßenbeleuchtung	S 180 000,--
Feuerwehrwesen	S 107 000,--
Schulwesen	S 278 000,--
Sozialhilfe	S 198 000,--
Rettungs- und Spitalskosten	S 149 000,--
Wasserversorgung	S 54 000,--
Kanalisationskosten (Innerlorüns)	S 2 600 000,--
Betriebskosten Kanalisation	S 110 000,--
Abfallbeseitigung	S 139 000,--
Straßenwesen	S 60 000,--
Investition Montafonerbahn	S 110 000,--
Landesumlage	S 155 000,--

1.6 Meldepflicht von Personen:

Da immer wieder festgestellt werden muß, daß in Lorüns Personen wohnen, die nicht gemeldet sind, möchte ich auf die geltenden Bestimmungen hinweisen und zugleich bitten, diese auch zu beachten.

Gemäß Meldegesetz vom 29. Juni 1954 sind alle Personen, die im Gebiet der Republik Österreich länger als 48 Stunden Unterkunft nehmen, nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes anzumelden. Personen, die gleichzeitig mehrere Unterkünfte im Bundesgebiet haben, unterliegen hinsichtlich jeder Unterkunft der Meldepflicht.

Wer seine Unterkunft aufgibt, ist nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes Nr. 175 abzumelden. Eine vorübergehende Unterbrechung des Aufenthaltes ist nicht als Aufgabe der Unterkunft anzusehen.

Die Meldepflicht trifft den Unterkunftsgeber, mangels eines solchen den Unterkunftsnehmer.

Bei Unklarheiten oder sonstigen Fragen bezüglich Meldegesetz gibt Ihnen das Meldeamt (Gemeindeamt) gerne Auskunft.

1.7 Frühjahrsputz:

Der Fußballclub und die Feuerwehr haben Ende März 1991 mit ca. 25 freiwilligen Helfern auch heuer wieder die Landschaftsreinigung durchgeführt. Dabei wurden 8 Autoreifen, 200 kg Eisenteile und 13 Müllsäcke sowie ein Anhänger mit ca 3 m³ Abfällen gesammelt. Es ist unverstänlich, daß es immer noch Leute gibt, die Abfälle gedankenlos oder absichtlich wegwerfen, obwohl die Einrichtungen zu einer ordentlichen Abfuhr vorhanden sind.

2 Abgaben und Steuern für das Jahr 1991:

Mit Ausnahme der Wasser- und Abfallgebühren sind keine Gebührenerhöhungen im Jahr 1991.

Nachdem wir unser Trinkwasser in den letzten Jahren nur noch aus dem Pumpbrunnen beim Bahnhof gewinnen, sind sehr hohe Kosten (Strom) entstanden.

Wir waren daher gezwungen, die Wassergebühr auf S 5,-- pro m³ anzuheben. Die Wassermesser und Anschlußgebühr bleibt unverändert.

Bedingt durch die Verteuerung der Deponiekosten in Böschistobel sowie der Kostenerhöhung für Altstoff- und Sondermüll war die Anhebung der Abfallgebühren um 10% für das Jahr 1991 erforderlich.

Abfallgrundgebühr	pro Person	S 150,--
Abfallsackgebühr	pro Stück	S 19,--
Containergebühr	600 lt.	S 180,--
Containergebühr	800 lt.	S 220,--
Bauschuttgebühr	per m ³	S 30,--

alle Preise +10 % Mwst.

An dieser Stelle möchte ich auf das Abfallgesetz 1988 hinweisen, daß die Gemeinden zur Deckung ihres Aufwandes für die Abfuhr und Beseitigung der in der Gemeinde anfallenden Abfälle berechtigt, Gebühren einzuheben.

Auf Grund der Abfallgebührenverordnung der Gemeinde Lorüns vom 22. 10. 1988 werden die Abfallkosten durch Einhebung einer
Grund- und Sackgebühr sowie Containergebühr
abgedeckt.

Mit der Grundgebühr müssen unter anderem die nachstehenden Kosten abgedeckt werden:

Altstoffentsorgungskosten	ca. S 4.900,--
Sperrgutsammlungen	ca. S 7.500,--
Grünabfallsammlungen	ca. S 1.500,--
Problemstoffsammlungen	ca. S 8.200,--
Verwaltungs- und Deponiekosten	ca. S 25.000,--

Die Aufwendungen für die Abfuhr der Hausabfälle werden durch die Sackgebühr aufkommensgerecht verumlagt. Aus Gründen der Entsorgungssicherheit ist die Mindestabnahme von 5 Stück Müllsäcken pro Person Pflicht und ist aus dem durchschnittlichen Mindestbedarf berechnet.

Derzeit ist eine Arbeitsgruppe bemüht, Vorschläge zu erarbeiten, die Abfallgebühren so zu gestalten, daß dem einzelnen finanzielle Vorteile für seine Bemühungen um die Abfallvermeidung und Abfalltrennung zuteil werden.

3 Volkszählung 1991

Unsere Gemeinde zählt

Mit Stichtag 15. Mai 1991 führen auch wir in unserer Gemeinde die Volkszählung, Häuser- und Wohnungszählung sowie die Arbeitsstättenzählung durch.

Warum eine Großzählung ?

Eine einzige Großzählung ist arbeits- und auch kostensparender als Einzelzählungen für verschiedene Bereiche, da der Aufbau der Erhebungs- und Aufarbeitungsorganisation sowohl in der Gemeinde als auch im Österr. Statist. Zentralamt nur einmal erfolgen muß.

Die Daten sind dann am effizientesten und sinnvollsten zu verwerten, wenn sie zu einem gemeinsamen Stichtag erhoben werden.

Was heute vielleicht ein wenig Mühe ist, ermöglicht in Zukunft die Berücksichtigung unserer Gemeinde bei wichtigen Entscheidungen.

z.B.:

Welche Förderungsmittel muß die öffentliche Hand im nächsten Jahrzehnt im Wohnungsbereich vorsehen ?

Wieviel Geld wird unsere Gemeinde in den nächsten zehn Jahren aus dem Finanzausgleich bekommen ?

Können die Schulabgänger der kommenden Jahre am Arbeitsmarkt untergebracht werden ?

Wie wird die Alterszusammensetzung in den nächsten zehn Jahren aussehen ?

Wie sieht es mit der Abwasserbeseitigung in unserem Bezirk aus ?

Können die Arbeitsstätten in unserer Gemeinde wachsen ?

Zur Klärung dieser und vieler anderer Fragen werden wir vom Gesetzgeber zur Ausfüllung folgender Formulare veranlaßt

- * In der **Zählerliste**, welche jeder Haushalt auszufüllen hat, wird für sämtliche Angehörige dieses Haushalts eingetragen, ob sie den ordentlichen Wohnsitz in dieser oder einer anderen Gemeinde haben. Wenn der ordentliche Wohnsitz nicht in unserer Gemeinde ist, hat der Betreffende der Gemeinde im sogenannten "Ergänzungsblatt" mitzuteilen, welchen Tatsachen sich dieser andere ordentliche Wohnsitz ergibt (Ergänzungen dazu in der Zählungsliste).
- * Jeder Einwohner Österreichs hat dann an seinem ordentlichen Wohnsitz, also dort wo der Mittelpunkt seiner Lebensbeziehungen ist ein **Personenblatt** abzugeben, mit dessen Hilfe die Bevölkerungsstruktur der Gemeinde ermittelt wird.
- * Jeder Wohnungsinhaber füllt ein **Wohnungsblatt** aus.
- * Jeder Gebäudeeigentümer ein **Gebäudeblatt** und
- * jeder Arbeitsstättenleiter ein **Arbeitsstättenblatt** .

Für die Mehrzahl unserer Bürger besteht die Zählung daher in der Beantwortung von etwas mehr als 20 Fragen.

Da Personen-, Wohnungs-, Gebäude- und Arbeitsstättenblatt von einem elektronischen Lesegerät eingelesen werden, welches eine durchgestrichene (weil falsche) Ankreuzung nicht von der eigentlichen richtigen unterscheiden kann, sind diese Belege mit Bleistift auszufüllen, was dem Ausfüllenden die Chance gibt, notfalls auch radieren zu können. Bei einigen Antworten werden wir gebeten, Ziffern in Computerschreibweise einzutragen (z.B. beim Geburtsdatum, das für die Altersstruktur benötigt wird):

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

Alle Angaben unterliegen der statistischen Geheimhaltung. Das Volkszählungsgesetz schreibt vor, daß die bei der Zählung gemachten Angaben nur für statistische Zwecke verwendet werden dürfen. Die Heranziehung von Angaben für Verwaltungsakte oder steuerliche Zwecke ist verboten. Die Zählungsunterlagen werden daher von der Gemeinde streng vertraulich behandelt und über die Bezirkshauptmannschaft an das Österreichische Statistische Zentralamt (ÖSTAT) weitergeleitet. Dort werden zuerst die Zähllisten, in denen die Namen stehen, von den Computerbelegen getrennt. Nur die Computerbelege werden eingelesen und als Bausteine für die Erstellung all jener Tabellen verwendet, von welchen die Planungen der nächsten Jahre ausgehen werden.

Die Ergebnisse der Zählung werden jedem Bürger im **Auskunftsdienst** des ÖSTAT (0222/71128/7654 Durchwahl) zugänglich sein, werden aber auch in Zeitungen und Broschüren veröffentlicht und den Gemeinden zur Verfügung gestellt werden.

Wir sollten uns daher gemeinsam bemühen, am 15. Mai 1991 ein möglichst richtiges Bild unserer Gemeinde in den Fragebögen festzuhalten, um dann anhand der Ergebnisse feststellen zu können:

So hat Lorüns gezählt

4 Chronik aus der Gemeindestube:

Vor 20 Jahren:

- 29.01.71 Es wird beschlossen, den Sägewerksbetrieb weiter zu führen.
Fritz Ludwig bewirbt sich um die Auftragserteilung zur Feldmäusebekämpfung in der Gemeindestube.
- 30.04.71 Der akademische Bildhauer Emil Gehrer erhält den Auftrag, das Kriegerdenkmal zu erstellen.
Die Gemeinde übernimmt die restliche Darlehensschuld des Kirchenbaues.
Der Wagenweg wird auf vier Meter (drei Meter Fahrbahn und einen Meter Bankett) verbreitert.
- 05.11.71 Um einen Engpaß in der Trinkwasserversorgung zu verhindern, wird die Anschaffung einer Reserve-Trinkwasserpumpe beschlossen.

Vor 25 Jahren:

- 08.06.66 Das alte Straßenstück der Montafonerstraße von der Alfenzbrücke bis zur alten Illbrücke wird nicht aufgelassen. Dieses Straßenstück soll für landwirtschaftliche Zwecke und für Fußgänger und Radfahrer erhalten bleiben.
- 04.08.66 Der Platz zwischen der Schule und der Kirche wird asphaltiert, weil die Schüler immer wieder Kieselsteine ins Klassenzimmer tragen und dadurch der Fußboden in Mitleidenschaft gezogen wird.
- 16.09.66 Die Zusammenlegung der Almeinteile wird einstimmig beschlossen.

5 Glückwünsche:

Nachstehende Personen feiern in den nächsten vier Monaten hohe Geburtstage:

28. 06.	Batlogg Nikolaus	HNr. 53	65 Jahre
19. 07.	Fritsche Josef	Hnr. 40	90 Jahre
26. 07.	Batlogg Antonia	HNr. 18	80 Jahre
4. 08.	Batlogg Viktoria	HNr. 53	66 Jahre
8. 08.	Marte Paula	HNr. 5	69 Jahre
15. 08.	Ladner Elfriede	HNr. 4	67 Jahre
21. 08.	Schnetzer Pauline	HNr. 52	65 Jahre
7. 09.	Segat Magdalena	HNr. 34	71 Jahre

Ich wünsche allen Altersjubilaren auf diesem Wege alles Gute, Gesundheit, Gottes Segen und noch viele schöne und glückliche Jahre im Kreise ihrer Lieben und unserer Dorfgemeinschaft.



6 Gemeindebesuch von Landesstatthalter Dr. Sausgruber:

Am Dienstag, den 30. April 1991 besuchte Landesstatthalter Dr. Herbert Sausgruber unsere Gemeinde.

Seitens der Gemeinde Lorüns wurde bei dieser Gelegenheit auf die unzumutbare Verkehrssituation hingewiesen und neuerlich die rasche Realisierung der Umfahrungsstraße von Lorüns gefordert. Landesstatthalter Dr. Sausgruber hat zwar die Unterstützung der Landesregierung zugesagt, aber darauf hingewiesen, daß dieses Bauvorhaben Bundesangelegenheit ist und dort keine Geldmittel vorhanden sind und daher der Baubeginn der Umfahrungsstraße Lorüns nicht absehbar ist.

Neben einem Lokalaugenschein bei unserem Schulhaus wo über die notwendige Klassenerweiterung mit einem kleinen Mehrzwecksaal gesprochen wurde gab es auch noch Gespräche über die Gestaltung des Dorfplatzes beim Gemeindeamt. Dabei hat Dr. Sausgruber eine Förderung des Landes in Aussicht gestellt.



7 Der Frauenbund berichtet:

Vorankündigung

Bei unserem diesjährigen Ausflug am 9. 6. 1991 besuchen wir das Seleger Moor - wo hunderttausende Rhododendron und Azaleen in über 200 verschiedenen Arten erblühen und den Park in ein Farbenmeer verwandeln.

Einladungen erfolgen in den nächsten Tagen.

- . - . - . - . -

Der Frauenbund möchte auf zwei Ferienaktionen in diesem Sommer, die landesweit durchgeführt werden, hinweisen.

* Kinderferien

Hier können Kinder zwischen 5 und 11 Jahren auf dem Golm im Haus Matschwitz vom 8. - 20. 7. 1991 Ferien machen. Die Kinder werden von Kindergärtnerinnen betreut; es bestehen gute Spiel- und Wandermöglichkeiten.

Die Kosten betragen S 2.480,--, wenn das Kind bei der Gebietskrankenkasse versichert ist, gehen S 780,-- ab, sodaß pro Kind S 1.700,-- zu bezahlen sind. Jedes dritte Kind einer Familie geht gratis mit.

* Badeferien in Bellaria

Bellaria ist ein netter Urlaubsort an der mittleren Adria mit einem breiten, flachabfallenden Sandstrand, daher vor allem geeignet für Familien mit Kindern.

Bellaria bietet eine Vielzahl an Freizeiteinrichtungen, wie Tennis, Minigolf, Bootsverleih, Surfen, Radfahren usw. Lohnenswert sind auch Ausflüge nach Rimini zum Markt, nach San Marino (Zollfrei-Staat) oder ins Erlebnisland "Italien Miniatur".

Die Unterkunft im Hotel "Adele" ist bekannt für seine ausgezeichnete Küche sowie für die freundliche und familiäre Leitung.

<u>Termine:</u>	7. 6. - 15. 6.	23. 8. - 31. 8.
	14. 6. - 22. 6.	30. 8. - 7. 9.
	7. 6. - 22. 6.	23. 8. - 7. 9.

Pauschalpreis (Fahrt mit modernem Reisebus, Vollpension)

1 Woche	-	S 3.290,--
2 Wochen	-	S 5.390,--

Wer sich für diese Ferienangebote interessiert, erhält gerne nähere Auskünfte bei unserer Obfrau Isolde Dobler, welche auch Anmeldungen entgegennimmt.

8 Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Lorüns

Am Freitag, den 15. März 1991 hielt die Freiwillige Feuerwehr Lorüns die Jahreshauptversammlung im Gasthaus "Hirschen" ab.

Als Ehrengäste konnte Kommandant Norbert Batlogg den Bezirkshauptmann Dr. Leo Walser, Bürgermeister Lothar Ladner, Bezirksfeuerwehrinspektor Werner Schwarz und Abschnittskommandant Hermann Nesler begrüßen.

Kommandant Norbert Batlogg berichtet über den Mannschaftsstand, welcher sich mit Stichtag 31. 12. 1990 auf 25 Aktive, 1 Jungfeuerwehrmann und 1 Passivmitglied belief.

An Neuanschaffungen für die Feuerwehr tätigte die Gemeinde einen Betrag von S 107.099,--. Hiefür bedankte er sich im Namen der Feuerwehr.

Neben der stattlichen Zahl von 20 abgehaltenen Proben berichtete der Kommandant weiter über die Teilnahme an der Kreisübung in Braz sowie von drei Wettkämpfen in Kaltern, Wolfurt und Schruns.

Die Kameraden Gabriel Schnetzer, Klaus Bilgeri und Oswald Juen haben das Strahlenschutzabzeichen in Bronze, Kamerad Gabriel hat außerdem das Funk Leistungsabzeichen in Silber an der Landesfeuerweherschule erworben.

Der Kommandant erhielt in Wolfurt das Bewerter Verdienstzeichen in Bronze.

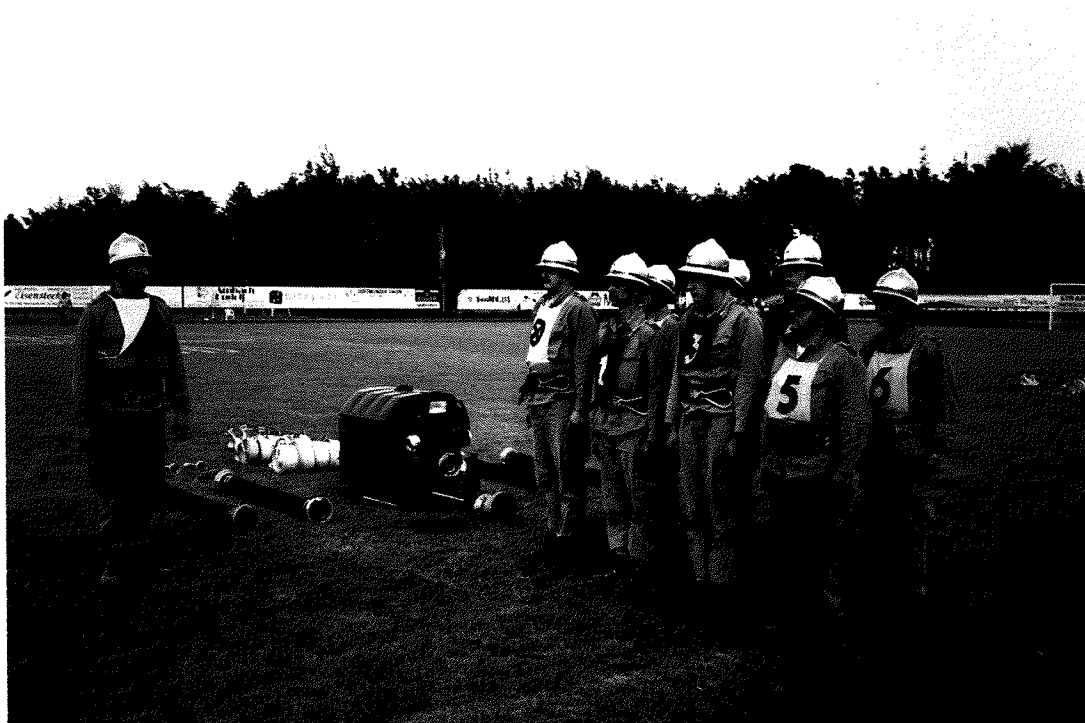
Anlässlich der Feuerwehrwoche wurden die Schüler der Volksschule ins Gerätehaus eingeladen, um die Einrichtungen der Feuerwehr Lorüns kennenzulernen.

Auch die Kameradschaftspflege kam im Berichtsjahr nicht zu kurz. Wie immer gab es einen Ausflug, der diesmal nach Kaltern führte und uns als Schlachtenbummler für unsere Wettkampfgruppe sah. Der Messestadlbesuch, das Dorffest, der Grillabend und die Nikolausfeier waren auch 1990 wieder unvergeßliche Erlebnisse.

Für Probentreue erhielten 12 Kameraden aus der Hand des Bürgermeisters ein Anerkennungsgeschenk für den Besuch der vereinbarten Mindestproben.

Nach der Angelobung von Michael Eiter und Michael Dobler zu Feuerwehrmännern und dem Bericht des Kassiers Ernst Zech machte der Kommandant noch einige Mitteilungen zum kommenden Vereinsjahr.

Im Anschluß an die Wortmeldungen der Ehrengäste lud die Gemeinde zu einem Gulasch ein.



9 Wissen Sie, daß

MILCH, vermischt mit einem Schuß Terpentin, ein gutes Putzmittel ist, um aus braunen Schuhen Flecken zu beseitigen?
Das Leder damit abreiben, trocknen, mit Creme einreiben und nachpolieren.

KERZEN nicht tropfen, wenn man sie vorher in Salzwasser legt?
Pro Kerze rechnet man 2 Teelöffel Salz.
Wollen dünne Kerzen nicht gerade stehen, hilft ein Trick: mit einem Gummiband umwickeln.
Haften an einem silbernen Kerzenleuchter Wachsreste, den Leuchter etwa eine Stunde ins Gefrierfach legen. Das Wachs läßt sich dann mühelos entfernen.

MAN BLATTLÄUSEN mit einem Absud aus Zigarren- oder Zigarettenresten an den Kragen gehen kann?
Mit Wasser aufkochen, abkühlen lassen, filtern. Die Flüssigkeit auf die Zimmerpflanzen sprühen. Die Pflanzen selbst nehmen dabei keinen Schaden.

BESEN länger halten, wenn die Borsten vor dem ersten Gebrauch in Salzwasser getaucht werden? Dann hängend trocknen. Sind Borsten weich geworden, lassen sie sich mit einer Lösung, bestehend aus einem Liter Wasser und zwei Eßlöffeln Salmiakgeist, stärken. Borsten in dieser Lösung waschen.

KNARRENDEN Ledersohlen ein Ende bereitet wird, wenn man sie mit etwas erwärmtem Leinöl einreibt? Eine Weile einziehen lassen.

MAN WEISSE BAUMWOLLSOCKEN, bei denen Verschmutzungen beim Waschen nicht ganz verschwinden, mit einer Borax-Lösung einweichen sollte? Über Nacht einwirken lassen, dann auswaschen. So sollten die Flecken wieder entfernt werden können.



*Altkleider
sammeln bringt's*

Altkleider-Sammlung Samstag, 25. Mai '91

Deponieren Sie bitte den Sack mit Ihren Spenden fest verschlossen und von der Straße aus gut sichtbar bis spätestens 7.30 Uhr vor Ihrem Haus oder beim nächstgelegenen Sammelplatz.

Gesammelt werden:

Bekleidung, Strickwaren, Unterwäsche, Tisch- und Haushaltswäsche, Bettfedern im Inlett, Decken, tragbare Schuhe (bitte zusammenbinden) usw.

Bitte spenden Sie keinesfalls:

Altpapier, Schneiderabfälle, Taschen, Matratzen, Teppiche, Industrieabfälle, etc.
Diese Sachen müssen händisch aussortiert und weggeworfen werden.

Besten Dank für Ihre Spende!



Vorarlberg - unsere Zukunft

Mit Unterstützung
der Vorarlberger
Landesregierung

 **Caritas**
Caritas der Diözese Feldkirch

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Lorüns

Bgm. Ladner Lothar

OPO. Mag. Kurzemann Gerd

FB. Ladner Isolde